

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am  
25.10.2011**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:05 Uhr bis 18:10 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	War bis 18:47 Uhr anwesend.
Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Vertretung für Herrn Scholtyssek.
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	Vertretung für Frau Dr. Sitte.
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	Vertretung für Herrn Sieber.
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	Vertretung für Frau Hintz.
Herr Andreas Hajek	parteilos	War ab 17:13 Uhr anwesend.
Herr Denis Häder für Halle	MitBÜRGER	
Herr Christoph Menn 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS	
Frau Beate Fleischer	SKE	
Herr Christian Glüse	SKE	War ab 17:10 Uhr anwesend.
Herr Dr. Gerhard Kotte	SKE	
Frau Irmgard Lawnik	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Andreas Scholtyssek	CDU	Vertreten durch Frau Dr. Wünscher.
Herr Uwe Heft	parteilos	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	Vertreten durch Frau Nagel.
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	Vertreten durch Herrn Dr. Bartsch.
Frau Katharina Hintz	SPD	Vertretung durch Herrn Hopfgarten.
Herr Hartmut Müller	SKE	
Herr Stefan Person	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Häder** (Ausschussvorsitzender/MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) eröffnet die Sitzung.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Folgende Tagesordnung wird für den öffentlichen Teil einstimmig festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2011
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2012  
Vorlage: V/2011/09975
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Verbesserung der touristischen Vermarktungsmöglichkeiten der Hausmannstürme und des Roten Turms  
Vorlage: V/2011/10085
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung der "Welcome Card"
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2011**

---

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2011 wird einstimmig genehmigt.

## zu 4      **Beschlussvorlagen**

---

### zu 4.1      **Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2012** **Vorlage: V/2011/09975**

---

Zunächst erhält **Herr Voß** (Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) dazu das Wort:  
Im laufenden Wirtschaftsjahr wurde das Stadtmarketing auf Grund der Bewerbung zu „Stadt der Wissenschaft“ ein wenig „gerupft“. Der Titel konnte zwar nicht geholt werden, dafür ist aber ein sehr gutes Netzwerk entstanden, in welchem auch die Hochschulen integriert werden konnten.

In den Wirtschaftsplan wurden eine halbe Personalstelle sowie die Personalstelle für den Tourismus- und Vertriebsdirektor aufgenommen. Außerdem ist ein Zuschuss für das touristische Onlineinformationssystem erforderlich.

Anfrage von **Frau Ewert** (SPD):

Im Wirtschaftsplan ist erwähnt, dass Vorsorge getroffen wurde, ggf. wieder eine Etage des Informationszentrums Fährstraße mit eigenem Personal zu besetzen. Wie realistisch ist, dass dieser Fall eintritt?

Antwort von **Herrn Voß**:

Das Stadtmarketing ist ja zunächst aus dem Informationszentrum „rausgerückt“. Falls dadurch aber eine Fördermittelrückzahlung drohen sollte, wäre für diesen Fall zur Not auch eine personelle Besetzung des Informationszentrums durch das Stadtmarketing möglich.

Antwort von **Herrn Jaeger** (Dezernat für Wirtschaft und Arbeit):

Im Moment ist man in Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber hinsichtlich der Nachnutzung.

Hinweis von **Herrn Voß**:

Die Zwischennutzung des Objektes erfolgt ja durch Sachse-Anhalt Tours.  
Der Parkplatz dort kann aber nun ständig erreicht werden.

Wortmeldung von **Herrn Menn** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Die Intensionen des Wirtschaftsplanes sind ja nachvollziehbar. Als Problem stellt sich dabei der Aufwuchs von 200.000 EURO dar. Woher sollen die genommen werden?

Antwort von **Herrn Jaeger**:

Der Aufwuchs wird Dezernatsintern an anderer Stelle ausgeglichen werden. Ein entsprechender Vorschlag liegt vor, sollte aber in den Haushaltsberatungen diskutiert werden.

Anfragen von **Herrn Häder**:

1. Im Bereich Strategie wird u. a. auf „ungewöhnliche“ Ideen abgestellt. Gerade im Bereich „Händel“ lassen sich dem Wirtschaftsplan solche ungewöhnlichen Ideen jedoch nicht entnehmen. Können hier seitens des Stadtmarketings weitere Vorschläge dargestellt werden, außer die Unterstützung der Stiftung? Müsste in diesem Bereich nicht eher die Stiftung mehr leisten?
2. In der Begründung des Planes wird auch auf die sog. Apps für I-Phone und I-Pad abgestellt.  
Gibt es hier nicht Möglichkeit zusätzlich andere „Guides“ zu verwenden, die auch für andere Smartphones nutzbar sind? Dabei sollte man zumindest die Basisfunktion kostenfrei zur Verfügung stellen, während man die Detailinformationen durchaus gebührenpflichtig bereitstellen könnte.
3. Bezüglich der Lutherdekade stellt sich die Frage, ob hier eine Fördermitteleinwerbung erfolgen kann. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, dass nicht nur Luther und Albrecht sondern auch Francke einbezogen wird.
4. Beim Thema Hanse fällt auf, dass die Halloren zu wenig einbezogen werden.
5. Warum sind die Umsatzerlöse im Jahr 2011 im Vergleich zu den Jahren 2010 und 2012 so gering?

Antwort von **Herrn Voß**:

Die unterschiedliche Veranschlagung der Umsatzerlöse resultiert aus der Fußball-WM. So führte diese im Jahr 2010 zu höheren Erlösen. Die Planung höherer Erlöse für das Jahr 2012 resultiert aus der Tatsache, dass in diesem Jahr die Fußball-EM stattfinden wird, die ebenfalls wieder vom Stadtmarketing übertragen wird. Auf Grund dieser Tatsachen fallen die Erlöse für 2011 geringer aus.

Antwort von **Herrn Preuk** (Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH):

Bezüglich der Strategie ist es richtig hier den Schwerpunkt auf Händel zu legen. So ergeben sich daraus langfristige Strategien. Die Vermarktung als Händelstadt ist der Kernpunkt bzw.- inhalt des Außenmarketings.

Antwort von **Herrn Voß**:

Die Stiftung Händel muss genutzt werden, um weitere Partner ins „Boot“ zu holen. Denn die Stadt Halle hat kein Imageproblem als solches sondern vielmehr ein Wahrnehmungsproblem auf der Landkarte. Dies kann nur durch starke Partner „eingedämmt“ werden. Im Bereich der Hanse sind die Halloren bereits die Haupttriebfeder. So verkaufen diese ihre Produkte auf den Hansetagen. Die Hanse ist nicht nur traditionell zu verstehen, sondern vielmehr eine Veranstaltung für Unternehmer. Daher sollen künftig auch Unternehmen wie z. B. Kathi dazu mitgenommen werden.

Hinweis von **Herrn Häder**:

In der Begründung des Wirtschaftsplanes klingt es aber vielmehr danach, dass das Stadtmarketing für die Händelstiftung das Marketing übernimmt.

Antwort von **Herrn Preuk**:

Dies kommt dann in der textlichen Darstellung wahrscheinlich leider etwas merkwürdig rüber. Schlussendlich ist aber festzuhalten, dass die Vernetzung außerhalb von Halle erfolgen muss, um touristische Vertriebskanäle aufbauen zu können.

Hinweis zu den Umsatzerlösen durch **Frau Kreyer** (Steuerbüro Kreyer):

Bei den Umsatzerlösen machen der Gruppentourismus und die Stadtführungen einen großen Teil aus.

Hinweis von **Herrn Bartsch** (DIE LINKE.):

Als Alleinstellungsmerkmal gilt die hallesche Aufklärung. Hier ist darauf zu achten, dass auch Christian Wolff erwähnt wird.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass auf Seite 5 ein Schreibfehler bezüglich des Jahrhunderts auftaucht. So war die Neue Residenz erst seit dem 16. Jh. (statt wie angegeben seit dem 15. Jh.) der Sitz von Kardinal Albrecht.

Hinweis von **Herrn Preuk**:

Zunächst wird der Schreibfehler bestätigt.

In Bezug auf die hallesche Aufklärung kann mitgeteilt werden, dass diese natürlich mit reinspielt, jedoch nicht das Aushängeschild für den Massentourismus aus dem Ausland ist. Hier wird mit Händel weitaus größere Aufmerksamkeit erzielt.

Anfragen von **Frau Ewert**:

1. Können Erläuterungen zum Citymanagement erfolgen?
2. Wie ist die Zusammenarbeit mit der Citygemeinschaft?

Antwort von **Herrn Voß**:

Die Citygemeinschaft versucht sich mit eigenen Mitteln anzuschließen. Im Moment gibt es dazu aktuelle Debatten. So will sich die Gemeinschaft einen Geschäftsführer geben. Damit kann aber lediglich nur ein ganz geringer Teil von Citymanagement übernommen werden. Denn die Kosten für das Citymanagement belaufen sich auf 100.000 – 120.000 EURO. Es soll aber eine Lösung zwischen dem Stadtmarketing, der Citygemeinschaft, Stadtentwicklern und der Wirtschaftsförderung gefunden werden.

Bei dem benannten Budget von 60.000 EURO für Personal und 60.000 EURO für Projekte dürfte dies aber weiterhin eine finanzielle Baustelle bleiben.

Antwort von **Herrn Preuk**:

Die Zusammenarbeit mit der Citygemeinschaft klappt aber gut.

Wortmeldung von **Frau Fleischer** (sachkundige Einwohnerin):

Aus der Sicht der Citygemeinschaft ist festzuhalten, dass es für die Gemeinschaft eine schwere Situation war, als die Streichung der Kosten für das Citymanagement erfolgte. Die Gemeinschaft versucht nun einen kleinen Teil des Citymanagements aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Daher muss in der Zukunft eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing erfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2012 wird bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**- mehrheitlich zugestimmt -**

7 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
2 Stimmenthaltungen

## zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 5.1      **Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Verbesserung der touristischen Vermarktungsmöglichkeiten der Hausmannstürme und des Roten Turms Vorlage: V/2011/10085**

---

Zunächst wird mitgeteilt, dass eine aktualisierte positive Stellungnahme der Verwaltung als Tischvorlage vorliegt.

**Hinweis von Frau Ewert:**

Der Antrag der Fraktion kann ja nur als Prüfauftrag angesehen werden. Aus diesem Grund ist die Änderung der Stellungnahme der Verwaltung auch verwunderlich, da ja noch nicht einmal eine Prüfung erfolgt ist.

**Wortmeldung von Herrn Jacob** (Leiter Stadtarchiv):

Es ist zu beachten, dass sich eine Vergleichsdatensammlung auf das Landesbaugesetz Sachsen-Anhalt beziehen muss. Aus diesem Grund kann nicht ohne weiteres auf die Erfahrungen von in anderen Bundesländern liegenden Städten zurückgegriffen werden.

**Wortmeldung von Frau Ewert:**

Eben aus diesem Grund, weil noch keine Prüfung erfolgt ist, wundert sie sich, warum der Antrag in der morgigen Stadtratssitzung behandelt werden soll.

**Antwort von Herrn Häder:**

Der Antrag wird in der morgigen Stadtratssitzung beraten, weil doch dann der Beschluss für einen Prüfauftrag gefasst werden kann.

**Wortmeldung von Frau Dr. Wünscher** (CDU):

Es wäre doch aber eigentlich sinnvoller abzuwarten, was die Verwaltung im Rahmen einer Prüfung feststellt.

**Frau Ewert** schließt sich dieser Aussage an.

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die Besichtigungsmöglichkeiten des Roten Turms dahingehend zu verbessern, dass **z.B.** feste Öffnungszeiten - ähnlich wie durch das Stadtmarketing bei den Hausmannstürmen - angeboten werden, zu welchen - ohne zwingende vorhergehende Reservierung - eine Besichtigung möglich ist,
2. zu prüfen, inwieweit es möglich ist, die bisher bestehende Begrenzung der für eine Besichtigung der Hausmannstürme zulässigen Personenzahl anzuheben,

3. nach erfolgter Prüfung (siehe Beschlusspunkt 2) - im Falle der rechtlichen Zulässigkeit der Anhebung der derzeitigen Personenbegrenzung - alles Notwendige zu veranlassen, um künftig die Besichtigung der Hausmannstürme durch größere Besuchergruppen zu ermöglichen und dadurch die touristischen Vermarktungsmöglichkeiten zu verbessern.

**Abstimmungsergebnis:**

**- mehrheitlich zugestimmt -**

8 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Stimmenthaltung

**zu 6      schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

**Herr Häder** teilt mit, dass rein formal gesehen keine schriftlichen Anfragen vorliegen. Jedoch informiert er darüber, dass **Herr Kotte** (sachkundiger Einwohner) 3 Anfragen per E-Mail an **Herrn Neumann** (Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit) übermittelt hat, dabei jedoch nicht die 3-Wochen-Frist eingehalten wurde.

Die Anfragen können daher gern unter dem TOP „Beantwortung von mündlichen Anfragen“ beantwortet werden.

Künftig sollten die Anfragen jedoch über die Fraktionen an die zuständigen Stellen gerichtet werden.

**zu 7      Mitteilungen**

---

**zu 7.1    Vorstellung der "Welcome Card"**

---

**Herr Voß** erhält das Wort und stellt die Welcome Card vor, dazu wird die Pressemitteilung mit den Inhalten der Welcome Card verteilt:

Die Welcome Card gibt es bereits seit 1 Jahr. 34 Partner mit 36 Produkten und einer Vielzahl von Kultureinrichtungen unterstützen die Aktion. Sie wird in Hotels aktiv beworben und basiert auf Freiwilligkeit. Die Karte gibt es in 3 Varianten, wie dem verteilten Material zu entnehmen ist.

Anfrage von **Frau Ewert**:

Wurden auch wirklich alle Unternehmen angesprochen, sich daran zu beteiligen?

Antwort von **Herrn Preuk**:

Ja, es wurden alle Unternehmen angesprochen um möglichst viele Partner ins „Boot“ zu holen.



## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

Beantwortung der Anfragen von **Herrn Kotte** (welche per E-Mail eingingen):

1. Im Dezember 2009 erfolgte im Hafen von Trotha unter Beteiligung der Oberbürgermeisterin und des ehemaligen Wirtschaftsministers Dr. Haseloff der Spatenstich zum Bau einer Abfallverwertungsanlage Pyrolyx GmbH im Jahr 2010. Durch die Investition sollten etwa 50 – 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. Welchen Arbeitsstand gibt es dazu?
2. In Heide-Süd ist der Bau einer Protonenbeschleunigungsanlage für medizinische Zwecke (Krebsbekämpfung) geplant. Welche Vorleistungen muss die Stadt Halle dafür leisten, da bekanntermaßen das Betreiben einer solchen Anlage einen hohen Energiebedarf hat, laut einem Spiegelartikel soll er dem einer mittleren Kleinstadt entsprechen.

Antwort von **Herrn Jaeger**:

- zu 1. Die Anfrage wurde an den Hafen Halle weitergeleitet, da dort und nicht bei der Wirtschaftsförderung die Betreuung erfolgt. Die Stellungnahme vom Hafen liegt jedoch noch nicht vor, da sich der Geschäftsführer momentan im Urlaub befindet. Sobald jedoch eine Reaktion vorliegt wird **Herr Kotte** darüber informiert.

Hinweis von **Herrn Dr. Franke** (Leiter Wirtschaftsförderung):

Nach Informationen der Wirtschaftsförderung spielten wohl verfahrensrechtliche Dinge (BlmSch-Verfahren) eine Rolle. Es ist zu empfehlen die Stellungnahme des Hafens abzuwarten.

Antwort von **Herrn Jaeger**:

- zu 2. Nach Auskunft der SALEG ist vertraglich geregelt, dass der Erwerber die Netzanschlusskosten trägt. Zu berücksichtigen gilt, dass ein hoher Verbrauch auch ein hohes Netznutzungsentgelt nach sich zieht, bestenfalls auch Umsätze des lokalen Energieversorgers.

Antwort von **Herrn Kotte**:

Die Anlage wird ja dann in der Nähe des Transformators an der Eissporthalle stehen. Daher kann er sich nicht vorstellen, dass die Stadt nicht an den Kosten beteiligt sein wird.

Antwort von **Herrn Jaeger**:

Wie bereits betont laufen derzeit noch die Abstimmungen. Er wird dies aber noch einmal mitnehmen, um dies nachzuverfolgen, wenn die Planungen weiter fortgeschritten sind.

Die Anfrage von **Herrn Kotte** zum Thema Fördermittel für die Logoil GmbH wird nach Hinweis von **Herrn Dr. Franke** im nicht öffentlichen Teil beantwortet.

**zu 9 Anregungen**

---

- keine -

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.11.11

---

gez. Denis Häder  
Ausschussvorsitzender

---

Eileen Panier  
Protokollführerin